

Zerliner Tageblatt

39. Jahrgang

und Handels-Zeitung

24. Juni 1910

Hierzu die Wochen-Beilage "ULK" No. 25.

Die Stimmung im Cande.

I. Königreich Sachfen. Madbrud beiboten.]

Oscar Günther,

Mitglieb bes Reichstags und ber 3 weiten Rammer bes fachfifchen Lanbtags.

Des sach sind entwicken ber politischen Situation ungemein wichtig und interessant erscheint, ein möglichst getreues Gesantbild von der Stimmung im Lande gu gewinnen, haben wir eine Angahl im politischen Leben stelender Verschnichsteiten in verschiedenen Teisen Kreizens und des Reiches ersucht, uns ibre Emdruchend Bebachtungen mitguteilen. Wir veröffentlichen hente den ersten der uns zugegangenen Artisel.
Die Redaftion des "Verliner Tageblattes".

Die Nebaftion bes "Verliner Tageblattes". Jan 20. Wahlfreis I of op au "Marien berg, der bisher durch den fürzlich verstrebenen Ubgeerdneten Zim-m erm ann vertreten wurde, rüften die Parteien sich zum Wahlfampi. Man jucht Stummung für eine sogenannte un-politische Kanpidatur zu machen. Auf ihr sossen der evangelischen Stimmen vereinen. Der Landesverband der evangelischen Arbeitervereine if auf dem Plane erschenen, um den Bastor Richter in Königswalde im Erzgebrige als Kandidaten zu enpfesten. Seine Wahl wäre, wie behauptet wurd, "als eine außerordentliche Stärfung für die nationale Arbeiterbewegung anzufehen. Auch vom allgemeinen natio-nalen Geschiebunkte aus sie eine Einigung der nationalen Verteien auf seine Werson als Kandidaten von außerordent-lichem Werte."

Parteien auf seine Person als Kandidaken von außerordentlichen Werte."

Wir vermögen uns dieser Auflussung nicht anzuschließen. Mächtiger als Theorien und schöne Worte find die realen Verhältusse. Für die meisten Wähler ist es von ausichlaggebender Bedeutung, ju wissen, welche Stellung der Kandidak zu den attnellen politischen und wirtigaftlichen Fragen einnimmt; allgemeine phraseureiche Redenkarten befriedigen da nicht. Von der Sozialdemokratie ist, we verlautet, der frühere Vastre Göhre ausgestellt. Um der sozialdemokratischen Kandidatur wirssam zu gegegnen, mit der jozialdemokratischen Kandidatur wirssam zu begegnen, mit der jozialdemokratischen Kandidatur wirssam zu begegnen, mit der den in Werkalt in der von der Annaufzestlichen kandidatur wirssam und aufzestellt werden, mit dest auf verschaftlichen Voranskesung dürfte es unserer Weinung nach möglich sein, den 20. sächslichen Keichstagswahlkreis den dürgerlichen Parteien zu erhalten. Soll dieses Irel erreicht werden, so liegt es auf der Hand, sich über eine Kandidatur vor Fortschriften Voranskesung der Kandidatur wäre imstande, von rechts und links so ver Stummen aufzunehmen, um dadurch einen Erfolg für das Bürgertum herbeizusühren.

Wer die Stimmung in Sachser Aus nach Links

verfland il litis do wie Zittigent michalten ware imflanden.

wie verteil wie Uittigen. Dat de An eine Annet, vier miester die eine Mittischen der Litiget der der Litiget der

nicht wie ein gleichberechtigter Fattor ber Geletzebung behandelt wurde. An Mißachtung der Kammer feitens der Regierung dat es sehr oft nicht gesehlt. Dagegen entsprechende Maßnahmen zu tressen, hatte im Anlehen der Kammer gelegen. Freilich musten do die Aationaliberalen mitmacken, die aber gerade hier in ihrer Wehrheit total versagten. Diese Mannen gelegen. Freilich musten da die Aationaliberalen mitmacken, die aber gerade hier in ihrer Wehrheit total versagten. Diese Mannen gelegen. Auch ein geschabet und hat im sächsischen Bolse aus verstimmt.

Daß unter solchen Umständen der Ersten Kammer, dieser Institution ohn e Recht's do den siehe meine Aussichtungen Werfalmunstämple in Sachsen in Kr. 162 und 164 des Bertimer Tageblatte vom 1. und 2. April 1910), der Kamm mächtig aufchwoll, sonnte nicht auffallen. Sie bestimute die Hollite, sie entichted, welche Borlagen Geseh werden dursten oder in den Aapiersord zu wandern hatten. Nichtsische der Wolter, sie entichted, welche Borlagen Geseh werden dursten oder in den Aapiersord zu wandern hatten. Nichtsische der Westen warste entschwen der Kepten des Forste und Selbst gewacht der Westen kanner einstimmig angenommenen tressinnigen Antrag, die Resorn des Forste und Feldstrafges Andra der Verschaften kanner einstimmig anschwenzen ferschlichen der Ammer einstimmig anschwenzen ferschlichen der Angeles der Kepten des Forste und Feldstrafges kanten vorheie gleiche unverständliche Abbehnung seitens der Erstehen die gleiche unverständliche Abbehnung seitens der Erstehen Alle wie gesche unverständliche Abbehnung seitens der Erstehen Alle werden der Annere.

Alle diese Borgänge sind vom sächsische Bourd un gestellt worden. Man ist darüber unterrichtet, auch wenn ein großer Teil der Umstressessen der Erstehen kan ist darüber unterrichtet, auch wenn ein großer Leit der Umstressessen der Bortschaft der Erstehnberen der Bortschaft der Bouter und der Annisblattpresse virb der Bevolstenung doch davon ersähren, daß der konstellungen werde Bertanden, daß der Wehrland der Wehrland der We

lage eine Opzaldemotratischen Kandidaten im 20. sächslichen Wahstreie zu schlagen.
Es wird Aufgabe der entschieden liberal deutenden Wähler im Wahstreis Ichopau-Marienberg sein müssen, einen auf dem Boden der Fortichrittlichen Vollspartei hat iswohl im Kandidaten aufzustellen. Die Fortschrittliche Vollspartei hat iswohl im Kandidaten aufzustellen. Die Fortschrittliche Vollspartei hat iswohl im Kandidaten aufzustellen. Die Fortschrittliche Vollspartei hat iswohl im Kandidaten und Mittelsandsinteressen dien eine den Arbeiter- und Mittelsandsinteressen dienen Erstellich krist der Sozialden und der Erseulich ist, daß das Vertrauen zur Fortschrittlichen Vollspartei nicht allein in Wittelstandskreisen, sondern auch in der Arbeiterbevöllerung zugenommen hat. Man weiß auch in sächssichen Arbeitsscreisen die Arbeitsscudigseit und Schaffenkraft der freistungen Augevorderen zu schäßen, die sich mit vollem Verständnis der Vertretung der berechtigten Volls- und dabei nicht zuleht der Arbeitsschaften der berechtigten Volls- und dabei nicht zuleht der Arbeitschreiteressen der Verbeitschaften der berechtigten Volls- und dabei nicht zulehat der Arbeiterunteressen angenommen haben.

Umgegend mit Aufregung und Entsehen ersüllt. Es wird dem Leser des Extrablaties durchsichtig überlassen, den Schluß zu ziehen: einem Angehörigen einer folchen Partei dürft ihr eure Stimme nicht geben! Diesen Partei dürft ihr eure Stimme nicht geben! Diesen Wertubit wellweistlich aber daburch erkt tressend ilustrieit, daß das Extrablati wohlweistlich eine Tatsache verschweigt, die hier allgemein bekannt ist, die in den Fransslutzer Tageszeitungen verössentlich wurde und natürlich auch zur kenntnis der Gerausgeber des Extrablaties gesommen sein wurghotel bezog, der bekannte so zielde motratisch zur Wurghotel bezog, der bekannte so zielde motratisch zielde und zu kenntnis der der die konnt ein Ausman der wohnt hatte. Dr. David hate dort auch seinen Raum der wohnt hatte. Dr. David hate dort auch seine Korrespondenz erdigt und die Ausgelie eines Auverts des "Wahren Jacob", das an ihn adressiert war, achtlos in den Seson zieles Eudochen seinen Weichen der in den Korrespondenz erdigten geworfen.

eries Stadiger igent werd ver der Verkantatern mich gitt zu der fommen; dem die Friedberger Wirgerschaft verbat sich nach einem Blid in das Extradiatt einen derartigen Bersuch, den politischen Kampf mit schmußigsten Wassen und führen. Und nach einem Lauf den Stachen wiederschaft die Beokachtung machen, daß die Zettelverteiler recht unsanzt behandelt wurden. Ihr auch in einschiegern agrarischen Kreizen schwiede zu den in einschiegern agrarischen Kreizen schwen die Verkanden der Verkanden billigung gefunden zu haben; denn als man einige diefer Extra-blätter in den Lotalen der Bündler aushängte, wurden sie von Herren, die in der Partei auf Anstand halten, schleunigst wieder entsernt.

Jur Ermordung des Chinareifenden Dr. Brunhuber.